



Sports around the World

Mit Spielen um die Welt reisen

Vorbemerkungen/Ziele

Bewegung, Spiel und Sport können Sprache überwinden und Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen bauen.

In einer Reise rund um die Welt werden in diesem Stundenbeispiel Spielformen aus aller Welt vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Dabei wird immer wieder angeregt, das eigene Erleben bewusst zu machen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bekannten Spielen werden thematisiert und reflektiert.

Anschließend überlegen die Teilnehmenden gemeinsam, wie das Erlebte dazu beitragen könnte, auch im Alltag Brücken zu bauen. Sie sollen erkennen, dass im Sport und auch darüber hinaus gilt: Alle(s) anders – alle(s) gleich.

Die beschriebene Einheit kann an verschiedene Altersgruppen angepasst werden.

Weiterführende Literatur:

- Barbarash, L.: Spiele rund um die Welt. Interkulturelle Ideen für Sportunterricht und Freizeit. Mülheim a.d.R.: Verlag an der Ruhr, 2009
- Hofmann, E.-M. und Rodloff, S.: Gespielt wird auf der ganzen Welt. Seelze: Kallmeyersche, 2002
- Sportjugend NRW im Landessportbund NRW e.V. (Hrsg.): Arbeitshilfe Spiele spielen. 4. überarbeitete Auflage. Duisburg, Eigenverlag, 2005

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

- **Begrüßung und Einstimmung**
- ⊙ Die Übungsleitung (ÜL) und TN versammeln sich im Kreis.

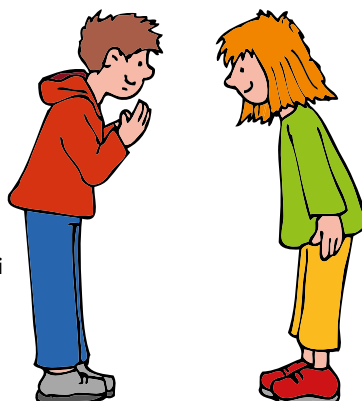
Die ÜL begrüßt die TN, sammelt die unterschiedlichen Nationalitäten der TN-Gruppe und stellt das Stundenthema vor.

„Auf der ganzen Welt bewegen sich und spielen die Menschen miteinander. Kennt ihr Sportarten oder Spiele, die für bestimmte Länder typisch sind?“

- **Wie sagst du Hallo?**
- ⊙ Kreisformation und freies Bewegen durch die Halle

Im Kreis werden unterschiedliche landestypische Begrüßungsrituale gesammelt und vorgestellt.

Anschließend laufen die TN durch die Halle. Immer wenn sich zwei TN begegnen, begrüßen sie sich mit einem unterschiedlichen Ritual. Dabei können die TN auch über die vorher gesammelten Begrüßungsformen hinaus neue Varianten entwickeln.



Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Interkulturelles Lernen fördern

Zeit:

90 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

12–24 (Kinder und Jugendliche)

Material:

12 große Federn oder Parteibänder,
1 kleiner Reissack, 2 Softbälle, 2 Volleybälle,
1 aufblasbarer Wasserball/Strandball,
2 Gymnastikreifen und kleine Seile zum Fixieren,
15 Spielquartette je 4 Karten beschriftet mit Land,
Stadt, Fluss und Sprache zu einem Land gehörig

Ort:

Sporthalle, Sportplatz oder Wiese

Absichten und Hinweise

⊙ Die TN werden auf die Stunde eingestimmt und motiviert, sich auf Spielformen aus anderen Kulturen einzulassen.

✓ Wenn die TN selbst Spielformen aus anderen Ländern kennen, können diese während der Einstimmung gesammelt und ggf. durch die ÜL in den Stundenverlauf eingebaut werden.

⊙ Die TN erfahren einen bewegten Einstieg zum Stundenthema und aktivieren ihr Herz-Kreislauf-System.

✓ Die ÜL kann verschiedene Lauf- und Bewegungsformen vorgeben.

✓ Der Einsatz von Musik ist ebenfalls möglich.

NRW bewegt
seine KINDER!
02.2015

Stundenverlauf und Inhalte

Reflexionsfragen:

- Welche Begrüßungsform hat sich gut /vertraut, welche hat sich fremd angefühlt? Warum?
- Welche Arten sich zu begrüßen, benutzt ihr in eurem Alltag?

● Sehenswürdigkeiten aus aller Welt

- Ein/e TN ist Spielleitung.

Die Spielleitung nennt eine Fortbewegungsart, in der sich alle anderen TN durch die Halle bewegen.

Nach kurzer Zeit ruft die Spielleitung eine Zahl zwischen 2 und 6 in einer beliebigen Sprache. Die anderen TN finden sich, der Zahl entsprechend, in Kleingruppen zusammen.

Die Gruppe hat nun die Aufgabe, eine Sehenswürdigkeit oder etwas Charakteristisches aus dem Land, in dessen Landessprache das Kommando erfolgte, darzustellen. Anschließend wechselt die Spielleitung.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Hat euch das Spiel Freude gemacht?
- Wie war es für euch, wenn ihr die Sprache nicht sofort verstanden habt? Was habt ihr dann getan?

SCHWERPUNKT (50 Minuten)

● Spiele aus aller Welt

Im Bild einer Reise rund um die Welt, lernen die TN verschiedene Spiele kennen, die ggf. auch bekannte Elemente beinhalten können.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Hat euch das Spiel Freude gemacht? Was muss man dafür können?
- Kennt ihr ähnliche Spiele? Welche?
- Wo könnt ihr das Spiel spielen?

● Federfang (Spiel aus Nigeria, Afrika)

- Die TN bilden Paare und stehen hintereinander.

Der/die hintere TN jedes Teams hat eine Feder oder ein Bändchen am Hosensbund befestigt und hält sich an der Hüfte oder den Schultern der Partnerin/des Partners fest. Auf Signal der ÜL versuchen die Teams, so viele Federn wie möglich von den anderen Teams zu fangen, wobei das Team immer zusammenbleiben muss. Nach einer bestimmten Zeit beendet die ÜL die Spielrunde. Gewonnen hat das Team mit den meisten Federn. Anschließend wechseln die Teams die Position und ein neuer Durchgang beginnt.

● Loo K'bah Zee (Spiel aus Myanmar, Asien)

- Die TN stehen im Kreis. Ein/e TN hat einen Reissack.

Die TN haben ihre Hände auf dem Rücken gelegt, so dass ein kleiner Reissack o.ä. hineingelegt werden kann.

Ein/e TN beginnt und läuft außen um den Kreis. Er/sie legt jemanden den Reissack in die Hand. Sobald der Reissack abgelegt ist, läuft der/die TN ohne Reissack im Uhrzeigersinn und der-/diejenige mit dem Reissack gegen den Uhrzeigersinn außen um den Kreis.

Wer von den beiden zuletzt an dem freien Platz ankommt, beginnt das Spiel mit dem Reissack von vorne.

Absichten und Hinweise

Autor:
Martin
Drahmann

- Die TN lernen verschiedene Sprachen kennen und dass Sprachen länderübergreifend gesprochen werden.

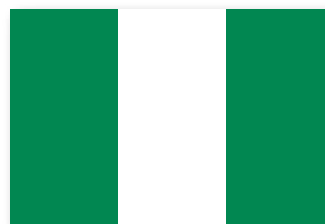
✓ Einige Zahlenbeispiele:

- Spanisch: 2 = dos
- Französisch: 3 = trois
- Türkisch: 4 = dört
- Chinesisch: 5 = wu
- Englisch: 6 = six

- ✓ Je nach Alter bzw. Bedürfnis der TN kann die ÜL die Spiele erzählerisch miteinander verbinden und Erlebnisse oder Wissen der TN miteinbeziehen.

- ✓ Die Reflexionsfragen können in den „Ver-schnaufpausen“ immer mal wieder eingestreut werden.

- Die TN schulen ihre konditionellen Fähigkeiten und lernen ein Lauf- und Fangspiel aus Nigeria kennen.



- Die TN schulen ihre Reaktionsfähigkeit und Schnelligkeit und lernen ein Laufspiel aus Myanmar kennen.



- ✓ Auf die Gefahr des Zusammenstoßens hinweisen.



Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● Ballrace (Spiel aus Ozeanien, Australien)

- Die TN bilden zwei Teams und stehen in diesen jeweils hintereinander.

Die ersten TN eines jeden Teams stehen ca. 10 m vor der Mittellinie. Der/die vorderste TN muss nun versuchen, den Ball über die Mittellinie zu werfen. Anschließend holt er/sie den Ball zurück, stellt sich hinten an das eigene Team an und der Ball wird nach vorne durchgegeben. Wenn der Ball nicht über die Mittellinie kommt, hat der/die TN noch einen zweiten Versuch. Gewonnen hat eine Mannschaft, sobald der/die erste TN wieder vorne steht.

● El Pullmatun (Spiel aus Chile, Südamerika)

- Die TN bilden zwei Mannschaften und stehen sich innerhalb eines abgesteckten Quadrats oder Kreises gegenüber.

Ziel des Spiels ist es, mit einem Ball (Softball), der unter dem eigenen Bein durchgeworfen werden muss, eine/n TN der anderen Mannschaft zu treffen. Wird ein/e TN getroffen, ist dies ein Punkt für die werfende Mannschaft. Wird der Ball direkt gefangen oder fällt ohne Treffer zu Boden, kann die gegnerische Mannschaft werfen. Tritt ein/e TN aus dem markierten Spielfeld, erhält die eigene Mannschaft einen Minuspunkt. Die Mannschaft mit den meisten Punkten nach einer vereinbarten Zeit gewinnt.

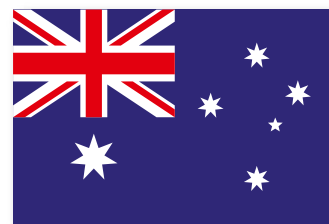
● Pok ta Pok (Spiel aus Mexiko, Nord-/Mittelamerika)

- In zwei gegenüberliegenden Toren auf Schulterhöhe jeweils einen Reifen befestigen. Die TN bilden zwei Mannschaften.

Bei diesem alten Spiel der Maya darf ein Ball (Wasserball o.ä.) mit allen Körperteilen, außer den Füßen und den Händen, gespielt werden. Ziel ist es, den Ball durch den gegnerischen Reifen zu befördern, was zu einem Punktgewinn führt. Fällt dabei der Ball auf den Boden, bekommt die andere Mannschaft den Ball.

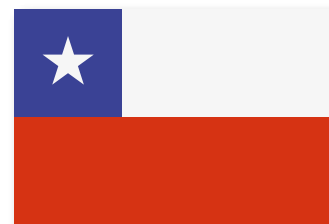
Absichten und Hinweise

- ◎ Die TN schulen ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und lernen ein Ballspiel aus Australien kennen.



- ✔ Je nach Anzahl der TN können auch mehr als zwei Mannschaften gebildet werden.
- ✔ Die TN können selbst Varianten entwickeln und in einem zweiten und dritten Durchgang diese ausprobieren.

- ◎ Die TN schulen ihre koordinativen Fähigkeiten und lernen ein Abwurfspiel aus Chile kennen.



- ✔ Als Variante können die TN sich auch im Kreis bewegen oder ein zweiter Softball kann ins Spiel gebracht werden.

- ◎ Die TN schulen ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und lernen ein Ballspiel aus Mexiko kennen.



- ✔ Die ÜL muss darauf achten, dass das Spiel fair verläuft und ggf. gemeinsam mit den TN Regeln festlegen.

Stundenverlauf und Inhalte

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (10 Minuten)

● Stadt–Land–Fluss–Sprache

- In der Hallenmitte liegt ein Reifen, in dem die Karten der Spielequartette aufgedeckt ausgelegt werden. Auf jeder Karte ist entweder eine Stadt, ein Land, ein Fluss oder eine landestypische Sprache aufgeschrieben. Vier Karten (Stadt, Land, Fluss, Sprache) ergeben somit jeweils ein Landesquartett. Die TN bilden vier Teams und stehen im gleichen Abstand zueinander und zur Hallenmitte.

Ein/e TN eines Teams rennt zum Reifen und holt eine Karte. Danach läuft der/die nächste TN los und sucht eine weitere, passende Karte dazu. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Karten aus dem Reifen in der Mitte entnommen wurden.

Gewonnen hat das Team mit den meisten richtigen Quartetten.

Es können auch Karten mit den anderen Teams getauscht werden.

AUSKLANG (15–20 Minuten)

● Lion King

- Alle TN sitzen oder liegen auf dem Rücken in der Halle verteilt auf dem Boden.

Die sitzenden/liegenden TN machen ein versteinertes Gesicht. Zwei TN gehen nun herum und versuchen, die anderen TN durch Grimassen oder lustige Posen zum Grinsen oder Lachen zu bringen. Die anderen TN dürfen jedoch nicht berührt werden. Wenn ein/e TN lacht, kann er/sie die zwei TN unterstützen und mitgehen.

Gewonnen hat der-/diejenige TN, der/die als letztes übrig bleibt. Er/sie ist der „lion king“.



● Wie war die Reise?

- Die Übungsleitung (ÜL) und TN versammeln sich im Kreis.

Die Gruppe reflektiert das Erlebte.

Mögliche Leitfragen:

- *Wie hast du dich bei den verschiedenen Spielen gefühlt?*
- *Welche Spiele waren für dich vielleicht schon bekannt, welche Spiele haben Ähnlichkeiten mit dir bekannten Spielen?*
- *Was nimmst du für dich persönlich aus dem Erlebten mit?*
- *Wie kannst du das Erlebte in deinem Alltag nutzen?*

Absichten und Hinweise

- ⊗ Die TN trainieren ihre konditionellen Fähigkeiten.

- ✔ Die TN lernen verschiedene Länder kennen und erkennen, dass einige Flüsse und Sprachen länderübergreifend von Bedeutung sind.

✔ Beispiele:

- Amsterdam–Niederlande–Rhein–Niederländisch
- Berlin–Deutschland–Rhein–Deutsch
- New York–USA–Mississippi–Englisch
- Kapstadt–Südafrika–Oranje–Englisch

- ⊗ Die TN erleben zum Ausklang ein ruhiges Spiel, so dass sie sich auf die anschließende Reflexion konzentrierter einlassen können.

- ⊗ In einer gemeinsamen Reflexion benennen die TN das Erlebte und machen es damit bewusst. Sie erkennen weiterhin Übertragungsmöglichkeiten auf den eigenen Alltag.